

kämpfte er im Hussitenkriege und fiel in der Schlacht bei Auffig am 23. Juni 1426 mit seinen beiden Vettern Erwin III. und Friedrich. Vor diesem Kriegszuge verkaufen sie dem Jungfrauenkloster und der Frauenkirche zu Arnstadt einen Zins für 100 Mk. löt. Silb. (am 1. Mai 1426).

Die Kinder Ernsts VII. aus zweiter Ehe waren Siegmund I., Ludwig (?) und Anna, Gemahlin des edlen Herrn Brun XI. zu Querfurt († 1481 Gräfin Anna).

Ernst VII. hat anfangs die Vormundschaft über seine beiden Vettern Friedrich und Adolf geführt. Nach seinem Tode (1426) stand sein Sohn Siegmund I. von 1426—1440 unter der Vormundschaft seines Veters Adolf.

## II. Die Grafen der Hauptlinie Tonna.

1. Ernst VI., der Jüngere (der Mittlere), Herr zu Tonna, (s. oben Nr. 6, S. 30.), (1385—1414, resp. 1378—1414).

Durch den Erbteilungs-Vertrag i. J. 1385 erhielt Ernst VI. den Tonnaer Teil. Dazu gehörte: 1. Gräfentonna mit Schloß als gräfl. Gleichencher Wohnsitz (auch Sitz eines Vogts). 2. Osterreichtonna, 3. Reifenheim, 4. Burgtonna, 5. Bienstädt, 6. Töttelstädt, 7. Bischofsleben (Bischleben), 8. Hochheim und 9. das Rödchen (Koda) bei Erfurt, 10. Jüngerleben, 11. Emleben, 12. Pferdingleben, 13. Werningshausen, 14. Eschenbergen (14 Höfe), 15. die Hälfte von Suhlberg, 16. der Weinberg zu Günthersleben.

Richter und Vogt zu Gräfentonna war Friedrich von Gleichen. Unter seiner Amtsführung hat Ritter Dietrich von Tonna, zu Burgtonna ansässig, am 13. Nov. 1386 an das Reinhardtsbrunner Kloster 14 Acker Weinwachs in Burgtonna abgelassen. Als Zeugen werden genannt: Curt von Fladentusche (Frohnbote), Hans Brune (Heimbürge), Heinrich Metilhoff, Hermann Wiprecht, Hermann Amelung, Hermann Tizels, Heinrich Wirzeberg und Jan von Tonna.

Derjelbe Ritter Dietrich von Thonna sowie seine Gattin Else und seine Kinder Dietrich, Wilhelm und Anna verkauften am 8. Aug. 1402 dem Augustinerkloster zu Gotha 1 Hufe Artland in Burgtonna für 52 Schock weiß. Groschen. Zeugen hierbei waren: Jan (Thon) von Tonna (des Ritters Vetter), Winke Marschall (der Schwiegerohn).

Im J. 1392 kam zwischen den Brüdern Ernst VI. und Heinrich III. Grafen von Gleichen-Tonna ein Erbvergleich zustande, nach welchem Ernst die Gleichen-Tonnaer Grafschaft erhielt. Heinrich III., welcher die Schwester des letzten Herrn der Remda-